## DTV-MANAGEMENTSYSTEME

Vor zehn Jahren starteten zehn Betriebe mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 im Rahmen einer Matrixzertifizierung. Seitdem sind weitere Managementsysteme für Umwelt, Hygiene, Arbeitssicherheit sowie Energie hinzugekommen. Die einzelnen Bausteine stellen eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden QM-Systems dar, können allerdings auch einzeln umgesetzt werden.

Auch die Gruppe der zertifizierten Betriebe ist in den vergangenen zehn Jahren deutlich gewachsen. Mittlerweile sind es 49 Betriebe, die mindestens eines der Managementsysteme im Rahmen der Matrixzertifizierung des DTV eingeführt haben. Es sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die die Verbandszertifizierung nutzen. Der durchschnittliche Teilnehmerbetrieb hat etwa 80 Angestellte und produziert eine Tagestonnage von ca. 15 Tonnen Wäsche.

Quer in der Republik verteilt, nehmen mittlerweile 49 Betriebe an der Matrixzertifizierung teil.

Die Gründe für die Teilnahme am DTV-Managementsystem sind vielfältig: sei es ein verbesserte Struktur und ein definiertes Prozessmanagement, die Optimierung der Umweltleistung oder die Umsetzung eines definierten Hygienestandards. In einem sind sich alle Betriebe

einig: alle Managementsysteme orientieren sich an den Anforderungen mittelständischer Unternehmen und bietet einen praxisorientierten Mehrwert in jedem Bereich. Zudem unterstützt die DTV- Matrixzentrale kontinuierlich die Betriebe bei der Einführung bzw. Umsetzung. Alle angebotenen Managementsysteme beruhen auf europäischen Normen – vergaberechtlich sind die Unternehmen daher immer auf der sicheren Seite.

Der offene, modulare Aufbau ermöglicht den Betrieben eine am tatsächlichen Bedarf orientierte Erweiterung ihres QM-Systems. Die kontinuierliche Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung durch die Experten der Matrixzentrale ist Bestandteil des Konzeptes. Sie steht den Betrieben jederzeit für Fragen zu den Managementsystemen zur Verfügung, organisiert die einführenden Workshops, führt die Beratung vor Ort in den Betrieben und organisiert die jährlichen Ausschusstreffen.

Um den Gruppengedanken der Matrixzertifizierung zu fördern und um über Änderungen bei Gesetzen/ Normen zu informieren, findet einmal jährlich ein verpflichtendes Treffen aller teilnehmenden Betriebe statt. Darüber hinaus werden auf diesen Treffen auch Best Practice Beispiele aus den teilnehmenden Betrieben präsentiert und über Verbesserungen/ Änderungen bei der Matrixzertifizierung diskutiert.

Die Gruppe der zertifizierten Betriebe ist 2017 und 2018 erneut gewachsen. 49 Betriebe nehmen inzwischen an der Matrixzertifizierung teil.



#### Bausteine für Umweltschutz und Sicherheit

Ziel des Bausteins Umweltmanagement ist ein systematisches Vorgehen im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes bzw. der Energie- und Ressourceneffizienz. Um den betriebsinternen Fragestellungen in diesem Bereich Rechnung zu tragen, ist im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems eine vertiefende Individualberatung vorgesehen. Die Zertifizierung nach der international gültigen Norm der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme bildet den Abschluss der Einführung.

Zum Umweltschutz gehört jedoch noch wesentlich mehr. Ein umfassendes Notfallmanagement zählt bspw. dazu. Der Umgang mit und die Lagerung von Gefahrstoffen ist ein Dauerbrenner in Wäscherei und Reinigungsbetrieben. Von Wasch- und Waschhilfsmitteln aber auch Betriebsmitteln wie Schmierstoffe, Lacke oder Ölen gehen Gefahren für die Umwelt aus. Die Betriebe sind daher von zahlreichen gesetzlichen Regelungen betroffen. Ein Umweltmanagementsystem hilft, Mitarbeiter für den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen zu sensibilisieren und für Notfallsituationen vorzubereiten.

Noch einen Schritt weiter geht das Energiemanagementsystem (EnMS nach DIN EN ISO 50001), das den Anwendern einen systematischen Blick auf die eingesetzten energetischen Ressourcen ermöglicht und dabei unterstützt diese nachhaltig zu verbessern. Für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiter/innen kann ein EnMS eine attraktive Alternative zu den verpflichtenden Energieaudits gemäß DIN EN 16247-1 sein, die mit dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) eingeführt wurden. Aber auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU), welche nicht unter den Geltungsbereich des novellierten EDL-G fallen, können ebenso von den Effekten eines EnMS profitieren und dabei Förderquoten von bis zu 80 % nutzen.

Das Modul Arbeitssicherheit enthält neben einem vereinfachten Arbeitssicherheit-Managementsystem mit branchenspezifischen Dokumentationshilfen (z.B. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen) eine sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung der Betriebe durch die DTV-Matrixzentrale. Ein Ausbau zu einem zertifizierungsfähigen ASI-Managementsystems (z.B. OHSAS 18001) ist vorgesehen, jedoch nicht verpflichtend.

#### Hygiene ist mehr als eine Anforderung

Die Sicherstellung der mikrobiologischen Qualität gehört im Gesundheitswesen, in zahlreichen Gewerben und Industrien (Gastronomie, Lebensmittelverarbeitung) zu den zentralen Kundenanforderungen. Das dem Hygienemanagement zugrundeliegende RABC-Konzept basiert
auf dem europäischen Standard DIN EN 14065 und gibt
Kunden und Betrieben die Sicherheit, an den richtigen
Punkten im Aufbereitungsprozess mit Maßnahmen anzusetzen und gleichzeitig die regulativen hygienischen Anforderungen zu erfüllen. Um diese zu bewerten, basiert
das Modul auf einer betriebsspezifischen Risikoanalyse,
inklusive Festlegung der notwendigen, mikrobiologischen Kontrollen und Grenzwerte. Die Überprüfung der
getroffenen Regelungen wird zum einen durch Hygienebegehungen eines beauftragten Hygieneinstituts (wfkCleaning Technology Institute e.V.) und zum anderen
durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft (DEKRA)
gemäß den Anforderungen der EN 14065 durchgeführt.

### Vorteile und Anforderungen aller Managementsysteme auf einen Blick:

- Imagesteigerung/Vertrauensgewinn bei den Kunden
- effektive Unterstützung bei der Einführung/ Pflege des gewählten Managementsystems: schnell und kostengünstig durch Experten der DTV-Matrixzentrale
- innovative Dokumentationslösung via Internet: geringer Pflegeaufwand für die Dokumentation des jeweiligen Managementsystems
- dauerhafte Betreuung durch die Matrixzentrale: nachhaltige Verbesserung des Management systems
- Prozessoptimierung: Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe
- Rechtssicherheit: Erfüllung aller Anforderungen (ASI, Umwelt, Energie)
- Ressourcensicherung: Erschließung und opti maler Einsatz von Energie, Material, etc.
- integratives Managementsystem: sukzessive Überführung der Systeme in ein vollständig integriertes Managementsystem durch flexiblen Aufbau, Erschließung von Synergieeffekten
- Motivationsförderung: verantwortliches Einbin den von Mitarbeiter/innen und Transparenz

#### Unkompliziert einsteigen, schrittweise zum Ziel

Um Verbandsmitgliedern eine praxisnahe, unkomplizierte Implementierung im laufenden Betrieb zu ermöglichen, hat der DTV ein Einstiegsmodell geschaffen, das Zeit und Kosten spart. Für die Einführungsphase des jeweiligen Managementsystems sind etwa acht Monate vorgesehen. Die Betriebe werden in Gruppenworkshops mit maximal

15 Teilnehmerbetrieben in das jeweilige Managementsystem (QM, UM, HYG) und die Dokumentation eingeführt und profitieren gleichzeitig vom internen Erfahrungsaustausch.

Neben den Workshops werden Beratungen vor Ort durch Branchenexperten (Ist-Analyse, internes Audit, Vertiefungsberatungen Umweltmanagement etc.) durchgeführt, um auf die individuellen Bedürfnisse der Betriebe einzugehen und größtmöglichen Praxisbezug herzustellen. Das Audit durch die externe Zertifizierungsgesellschaft bildet den Abschluss der Einführung des Managementsystems. Mit der Auflage der jährlichen Überwachungsaudits (stichprobenartig in unterschiedlichen Betrieben) ist das jeweilige Zertifikat drei Jahre gültig und wird im Anschluss erneut verlängert. Eine regelmäßige Betreuung in den Folgejahren garantiert die Matrixzentrale.

# Exklusive Betreuung durch die Matrixzentrale und Fördermöglichkeiten

Um den Betrieben in allen Belangen der Einführung als auch der darüber hinaus gehenden Regelbetreuung eines solchen Managementsystems zur Seite zu stehen, umfasst das Leistungsspektrum der Matrixzentrale folgende Bereiche:

- Dokumentationspflege/-management über das Internet-Portal des DTV
- Telefonsupport durch die Experten
- Normenservice (Infos über Änderungen, Neuan forderungen)

- Erstellung zentraler Reviews und Auswertung der betrieblichen Reviews, inklusive Erstellung von Benchmarks zum betrieblichen Vergleich innerhalb der Gruppe
- Organisation und Moderation der jährlichen Matrixtreffen
- · Planung der internen und externen Audits
- Durchführung/Dokumentation der jährlichen internen Audits
- Begleitung der Zertifizierungsaudits in den Betrieben (soweit erforderlich)
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Einführung und Betreuung von Managementsystemen wird durch diverse Förderprogramme des Bundes und der Bundesländer finanziell gefördert. Diese Förderungen betragen bis zu 1.500 Euro je Modul. Bei der Auswahl der geeigneten Fördermöglichkeiten unterstützt die Matrixzentrale.

Ansprechpartner:

Marco Seifen

Telefon: 0228 71002274 E-Mail: seifen@dtv-bonn.de

Oliver Lehmann INTRASYS GmbH

Telefon: 0871 9537866

E-Mail: oliver.lehmann@intrasys-gmbh.de

Internet: www.intrasys-gmbh.de